



# Frühe Sprachförderung bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

03.11.2018

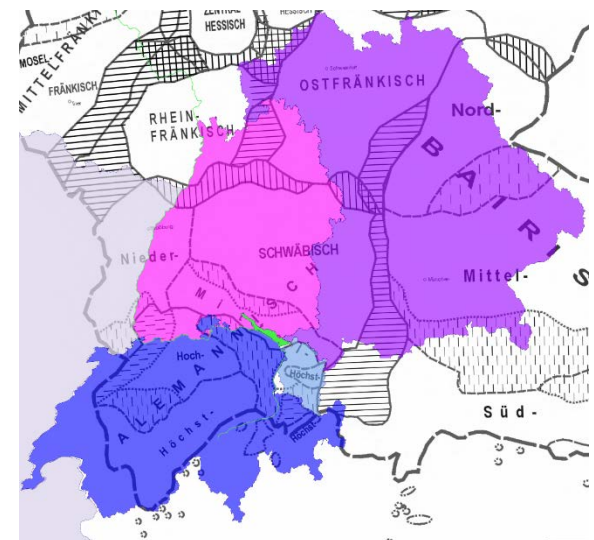
Dr. Eva Frick, BEd

MMag. Martina Zumtobel

# SpriKiDS – Das Projekt



- Interreg-Projekt - Projektpartner: PH Vorarlberg, PH Weingarten, PH St. Gallen, PH Graubünden, Hochschule für Logopädie Rorschach
- Erhebungen in insgesamt 120 Kindergartengruppen (je 40 pro Land)
- Untersuchung:
  - Einfluss des Sprachgebrauchs der Pädagogin / des Pädagogen auf die Entwicklung der (schrift-) sprachlichen Kompetenzen der Kinder
  - Unterschiede zwischen Kindern mit Deutsch als Erstsprache und Kindern mit Deutsch als Zweitsprache



*Sprachförderung im Kindergartenalltag  
in Dialekt und Standardsprache im  
Kontext von Mehrsprachigkeit*

# Erhebungen



Nov. 2016 / Mai 2017 / Mai 2018

- Videographie eines Vormittags in jedem Kindergarten inkl. Bilderbuchbetrachtung
- Erhebung mit Kindern im letzten Kindergartenjahr
- Erfassung der Sprache(n) der Kinder
- Fragebogen zu den Einstellungen bezüglich Dialekt, Standardsprache und Mehrsprachigkeit
- Erhebung mit Kindern am Ende der ersten Klasse Volksschule

# Forschungserkenntnisse

## Sprachentwicklung und Early Literacy

(Zsf. U. Hartmann)



- Besuch einer Bildungseinrichtung wirkt positiv (Belsky et al., 2007)
- Verstärkte Effekte: DaZ-Kinder und bildungsferne Milieus (Biedinger & Becker, 2006)
- Aber: abhängig von der Qualität des Angebotes (Mashburn et al., 2008)
- Tietze für Deutschland: Sprachliche aktivierende Kitas: Kinder sind ein Jahr ‚voraus‘ (Tietze et al., 1998)
- Tietze Längsschnittstudie (2005): Überdauernde Wirkung (8,5 Jahre)

# Strategien der Alltagsintegrierten Sprachförderung

Sprachförderung kann nur wirksam werden, wenn die Fachpersonen wissen,

*„welche Unterstützung und welche sprachlichen Informationen ein Kind gerade aktuell benötigt, wenn sie wissen, wie sie die erforderliche Unterstützung und die erforderlichen Informationen kindgerecht bereitstellen können, und wenn sie wissen, wie die Interaktion mit dem Kind gestaltet sein muss, damit ein Kind diese Unterstützung auch annehmen kann“*

*(Ruberg & Rothweiler, 2012:19f.)*

# Strategien der Sprachförderung



Verbalisieren

Wortschatz-  
förderung

Modellieren

Fragen

Im Dialog mit  
Kindern

Redirect

Dialogische  
Bilderbuch-  
betrachtung

Verbalisieren



# Verbalisieren



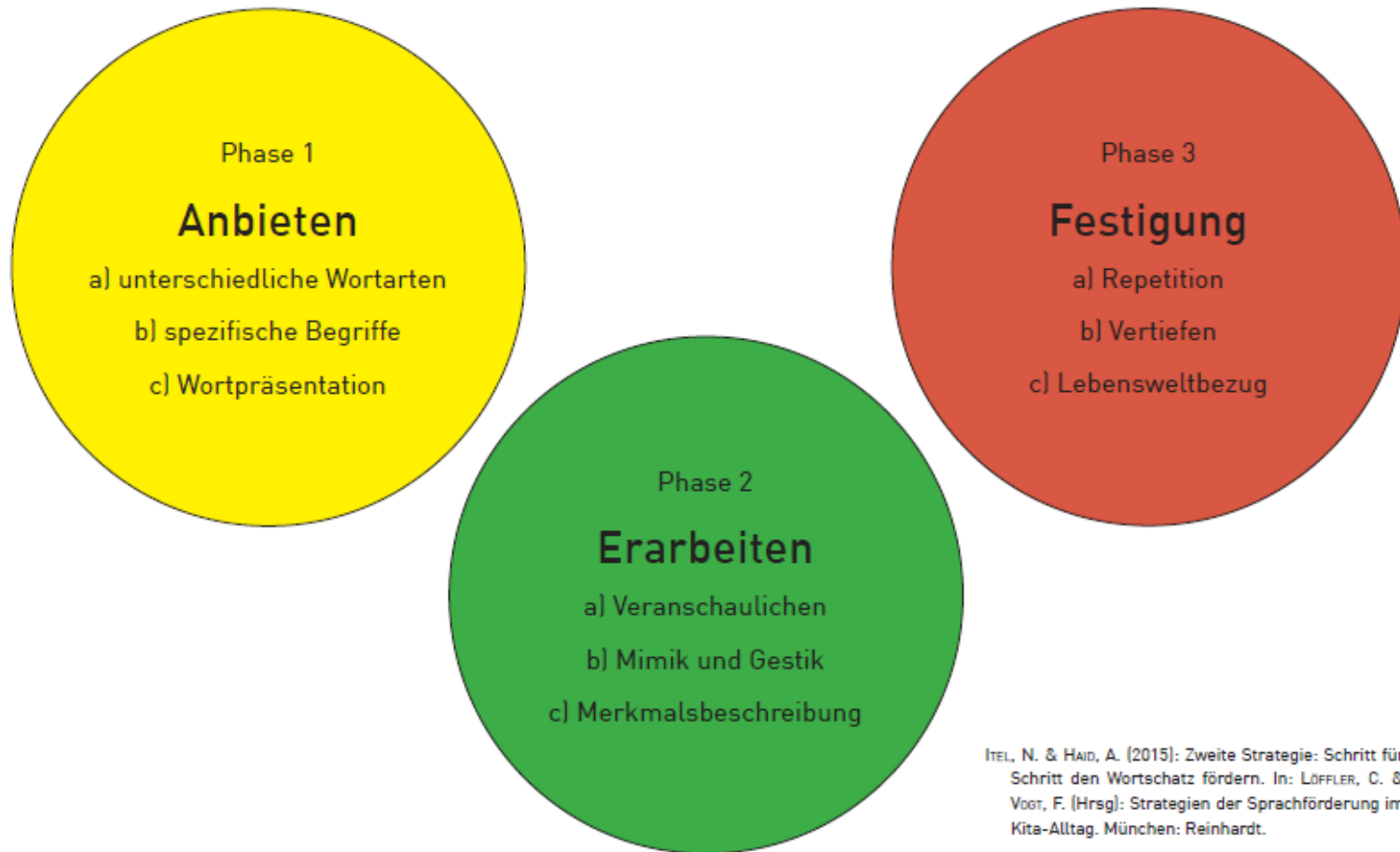
- **Wahrnehmen** was das Kind macht und seine Handlung **versprachlichen**
- **Parallel Talk:** in Worten die Handlung des Kindes begleiten
- **Self Talk:** in Worten begleiten, was ich selber tue



Wortschatz  
fördern



# Wortschatzförderung



ITEL, N. & HAID, A. (2015): Zweite Strategie: Schritt für Schritt den Wortschatz fördern. In: LÖFFLER, C. & VOGT, F. (Hrsg.): Strategien der Sprachförderung im Kita-Alltag. München: Reinhardt.

Modellieren



# Modellierungstechniken



- **Vervollständigen** kindliche Äußerungen  
z.B.: „Leer“ – „Ja, *die Tüte ist schon leer.*“
- **Führen** kindliche Äußerungen sachlogisch **weiter**  
z.B.: „Das Auto ist kaputt.“ – „Ja, *es wird abgeschleppt, es muss in die Werkstatt.*“
- **Verändern** kindliche Äußerungen  
z.B.: „Wir Pferde nehmen.“ – „Gut, dann nehmen wir Pferde. *Nehmen wir auch die Kühe?*“
- **Korrektives Feedback**: eine noch nicht korrekte Äußerung wird nicht direkt korrigiert, sondern indirekt durch ein positives Feedback in der korrekten sprachlichen Form  
z.B.: „Der Doktor nicht kommen muss.“ – „Nein, der Doktor *muss nicht kommen.*“

Fragen stellen





# Sprachfördernde Fragen

## 3 Frageformen:

- **Entscheidungsfrage (Ja-/Nein-Frage)**  
z.B.: *Hast du auch eine Katze?*
- **Alternativfrage**  
z.B.: *Sieht die Katze freundlich oder gefährlich aus?*
- **Ergänzungsfrage (W-Frage)**  
z.B.: *Was macht eine Katze gern?*  
z.B.: *Welches Tier magst du am liebsten?*

Dialoge führen

Ich habe  
ganz viele  
Teddybären!

Toll! Was  
spielst du  
mit ihnen?

Kindergarten! Die  
Bären sind die  
Kinder und ich bin  
die Kindergärtnerin.

Was macht eine  
Kindergärtnerin  
denn so?



# Im Dialog mit Kindern



## Merkmale für einen guten Dialog:

- Längerer Dialog mit einem gemeinsamen Thema
- Kinder erhalten die Gelegenheit, eigene Gedanken zu formulieren
- Pädagogin/Pädagoge bringt auch Gedanken ein, vertieft und erweitert das Thema
- Anknüpfung an die Interessen und die Lebenswelt der Kinder



Redirect



# Redirect



- Unterstützung von Interaktion zwischen Kindern
- Technik der **Weiterleitung oder Umleitung** kindlicher Äußerungen
- Eine Bitte oder eine Anfrage eines Kindes an eine erwachsene Person wird durch diese an ein anderes Kind weitergeleitet.

Dialogische  
Bilderbuchbetrachtung

Wörter außerhalb des  
täglichen Geschehens



viele Impulse für  
Gespräche

kann beliebig oft  
wiederholt werden

neue Wörter werden in  
einem anschaulichen  
Kontext angeboten

Fokus auf Sprache  
besonders gut möglich

(vgl. Wasik, Hindman & Snell, 2016:40-41)

# Dialogische Bilderbuchbetrachtung vs. klassisches Vorlesen



	klassisches Vorlesen	dialogisches Vorlesen
<b>Struktur</b>	mit der ganzen Gruppe möglich	in Kleingruppen
<b>Pädagogin/ Pädagoge</b>	liest vor; bleibt durchgehend gleich aktiv	stellt Fragen; setzt Impulse; unterbricht die Geschichte an geeigneten Stellen; <b>greift Beiträge der Kinder auf</b>
<b>Kinder</b>	hören zu; sind eher passiv	stellen zwischendurch Fragen; erzählen von eigenen Erfahrungen; <b>Beiträge der Kinder sind ausdrücklich erwünscht.</b>

(in Anlehnung an Alt, 2013 und Kraus, 2005)

# Strategien der Sprachförderung



Verbalisieren

Wortschatz-  
förderung

Modellieren

Fragen

Im Dialog mit  
Kindern

Redirect

Dialogische  
Bilderbuch-  
betrachtung

# Quellen



- Alt, K. (2013). Dialogisches Vorlesen in der Kita. Sprachbildungsprozesse über Bilderbücher fördern. *Klein&groß* 10:34-37.
- Belsky, J. et al. (2007). Are there long-term effects of early child care? In: *Child Development* 78(2):681-701.
- Biedinger, N., Becker, B. (2006). Der Einfluss des Vorschulbesuchs auf die Entwicklung und den langfristigen Bildungserfolg von Kindern. Ein Überblick über internationale Studien im Vorschulbereich. Mannheim.
- Iteel, N., Haid, A. (2015). Zweite Strategie: Schritt für Schritt den Wortschatz fördern. In: C. Löffler & F. Vogt (Hrsg.): *Strategien der Sprachförderung im Kita-Alltag*. München: Ernst Reinhardt:50-58.
- Kraus, K. (2005). Dialogisches Lesen - neue Wege der Sprachförderung in Kindergarten und Familie. In S. Roux (Hrsg.), *PISA und die Folgen: Sprache und Sprachförderung im Kindergarten*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik:109-129.
- Löffler, C., Vogt, F. (2015). *Strategien der Sprachförderung im Kita-Alltag*. München: Ernst Reinhardt.
- Quiring, J. (2018). Dialogische Bilderbuchbetrachtung mit Kindern mit unterschiedlichen Sprachniveaus. Vortrag im Rahmen der SpriKiDS Fortbildung. St. Arbogast. 09.-10.02.2018.
- Mashburn, A. J. et al. (2008). Measures of classroom quality in prekindergarten and children's development of academic, language, and social skills. *Child Development*, 79(3):732-749.
- Ruberg, T., Rothweiler, M. (2012). *Spracherwerb und Sprachförderung in der KiTa*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Tietze, W. (1998). *Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten*. Neuwied: Luchterhand.
- Tietze, W., Förster, C. (2005). Allgemeines pädagogisches Gütesiegel für Kindertageseinrichtungen. In: A. Diller et al. (Hrsg.). *Der Streit um Gütesiegel. Qualitätskonzepte für Kindertageseinrichtungen*. München: Deutsches Jugendinstitut:31-66.
- Wasik, B., Hindman, A., Snell, E. (2016). Book reading and vocabulary development: A systematic review. *Early Childhood Research Quarterly*, 37:39-57.



# Vielen Dank!